

Töpferhaus Aarau

500 Jahre Bachfischet: Ein Fisch für Aarau

Wenn am 18. September Hunderte Kinder mit leuchtenden Lampions durch die verdunkelte Aarauer Altstadt ziehen, erklingt der Ruf wieder: «Fürio, de Bach brönn!» Seit 500 Jahren gehört der Bachfischet zu Aarau. Zum Jubiläum feiert auch sein süsser Namensvetter mit.

Zum 500-Jahr-Jubiläum des Aarauer Bachfischets erhält das traditionsreiche Gebäck besondere Aufkleber. BILD: ZVG



Entstanden ist der Bachfisch 2014 mit einer klaren Idee: eine Spezialität zu schaffen, die für Aarau steht. Entwickelt wurde das Gebäck vom Töpferhaus gemeinsam mit der Heinerich Wirri-Zunft, der Stadt Aarau und der Standortförderung Aarau.

Bereits seit Anfang August tragen die Bachfische in den Sorten Vanille, Rübli, Schoggi und Tonka besondere Etiketten. «500 Jahre Bachfischet – Fürio, de Bach brönn!», steht darauf. So beginnt die Vorfreude nicht erst am Festtag, sondern schon beim Verkaufsregal.

Süsses Finale

Am Bachfischet selbst erhält das Gebäck einen weiteren besonderen Auf-

tritt: Rund 3000 Bachfische mit einem eigens gestalteten Aufkleber der Heinerich Wirri-Zunft werden an die Schulkinder und die Gäste abgegeben. Nach dem traditionellen Ghackets mit Hörnli oder der Vegi-Variante mit Tomatensauce bilden sie das süsse Finale. Ermöglicht wird die Aktion dank der Unterstützung der Aargauischen Kantonalbank (AKB) und der AEW Energie AG.

Andreas Gersbach, Bachfischet-Obmann der Zunft, sagt: «Die Jubiläumsetiketten im Verkauf und der besondere Zunft-Bachfisch am Festtag schlagen eine direkte Brücke von unserem historischen Brauch zur Aarauer Spe-

zialität. Unser Dank gilt der Aargauischen Kantonalbank und der AEW Energie AG für ihre grosszügige Unterstützung und speziell dem Töpferhaus, das diese besondere Jubiläumsaktion möglich macht.»

Ein Brauch lebt weiter

Erstmals erwähnt wurde das Trockenlegen des Stadtbachs zur grossen Reinigung 1526 im Aarauer Ratsmanual. Heute erinnert der Lampionumzug der Schulkinder durch die Altstadt an diese Geschichte. Und der Bachfisch? Er erzählt sie auf seine ganz eigene Weise weiter: knusprig, süss – unverkennbar Aarau.

KEBA Region Aarau AG

Abschied nach über 32 Jahren – und doch kein ganzes «Adieu»

Seit dem 23. Februar 1994 hat Otmar Hochuli den Betrieb der KEBA mitgeprägt, begleitet und mit viel Herzblut weiterentwickelt. Was einst als Eismeister begann, führte ihn später bis in die Funktion des Betriebsleiters. Eine Aufgabe, die er mit grosser Verantwortung, Fachwissen und persönlichem Engagement ausfüllte.



Von rechts nach links: Sandra Kilchherr, Otmar Hochuli und Patrick Donauer. BILD: ZVG

Technisch machte ihm so schnell niemand etwas vor. Er kannte die gesamte Anlage in- und auswendig und wusste bei praktisch jedem Problem, wo anzusetzen war. Sein Wissen, seine Erfahrung und seine lösungsorientierte Art waren für den Betrieb über viele Jahre von unschätzbarem Wert. Doch nicht nur sein technisches Know-how zeichnete ihn aus. Auch für das Personal war Otmar Hochuli jederzeit da. Er hatte ein offenes Ohr und war sich für keine Aufgabe zu schade. Auf ihn war Verlass – und genau diese Verlässlichkeit und diese Herzlichkeit machten ihn zu einer besonders geschätzten Persönlichkeit im Betrieb.

Nach mehr als 32 Jahren engagierter Mitarbeit beginnt für Otmar Hochuli nun ein neuer Lebensabschnitt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführerin Sandra Kilchherr würdigen seinen langjährigen Einsatz, seine Loyalität, sein enormes Fachwissen und sein grosses Engagement für den Betrieb. Gutes, gute Gesundheit und weiterhin viel Freude. Der Betrieb freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm und darauf, dass seine Erfahrung auch künftig Teil des Teams bleibt.

meister tätig sein. Damit bleibt dem Betrieb nicht nur wertvolles Fachwissen erhalten, sondern auch ein Mitarbeiter, der die Anlage und ihre Abläufe wie kaum ein anderer kennt.

Mit der Pensionierung von Otmar Hochuli wird gleichzeitig die technische Betriebsleitung neu von Patrick Donauer übernommen. Auch er ist seit 28 Jahren als Eismeister im Team tätig und verfügt über fundierte Kenntnisse der Anlage und des laufenden Betriebs. Mit der Übernahme der technischen Betriebsleitung ist somit für Kontinuität gesorgt, und das über Jahre aufgebaute Wissen kann innerhalb des Teams weitergegeben werden.

Otmar Hochuli hinterlässt nach über 32 Jahren eine grosse Lücke, gleichzeitig bleibt er dem Betrieb in neuer Funktion erhalten. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen ihm der Verwaltungsrat und die Geschäftsführerin Sandra Kilchherr von Herzen alles Gute, gute Gesundheit und weiterhin viel Freude. Der Betrieb freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm und darauf, dass seine Erfahrung auch künftig Teil des Teams bleibt.

KGA zu Gast bei Kromer Print

Vom Buchdruck zur modernen Kommunikationswelt

Der diesjährige Sommeranlass der Kaufmännischen Gesellschaft Aarau (KGA) führte kürzlich nach Lenzburg zur Kromer Print AG.

Das Unternehmen mit Sitz im Industriegebiet Grexi blickt auf eine über 125-jährige Geschichte zurück und hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1898 von einer klassischen Druckerei zu einem breit aufgestellten Produktions- und Dienstleistungsbetrieb entwickelt. Die KGA-Mitglieder erhielten bei einer Führung und Präsentation in zwei Gruppen spannende Einblicke in die heutigen Tätigkeiten des Unternehmens. Dabei wurde deutlich, wie stark sich die Druckbranche in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat – und wie wichtig es ist, sich als Unternehmen laufend weiterzuentwickeln. Kromer Print verbindet heute klassische Druckkompetenz mit Bereichen wie Lettershop, Printlogistik, Medien und weiteren Dienstleistungen rund um Kommunikation und Produktion. Besonders eindrücklich war dabei die Verbindung von Tradition und Innovation. Die Wurzeln des Familienunternehmens reichen bis ins Jahr 1898 zurück. Gleichzeitig setzt Kromer auf moderne Prozesse, nachhaltige Technologien und effiziente Logistiklösungen – umgesetzt in einem modernen Produktionsgebäude, das 2017 bezogen wurde. Auch die Ausbildung junger



Kromer Print bot spannende Einblicke hinter die Kulissen – von der Druckvorlage bis zum fertigen Produkt. BILD: ZVG

Fachkräfte nimmt einen wichtigen Stellenwert ein.

Während der Führung konnten die Teilnehmenden einen Blick hinter die Kulissen werfen und erleben, wie aus einer Druckvorlage ein fertiges Produkt entsteht und welche zahlreichen Prozesse dahinterstehen. Die anschliessende Präsentation vertiefte die Einblicke in das Unternehmen und zeigte auf, wie Kromer Print den Herausforderungen einer sich wandelnden Branche begegnet.

Der Besuch bei Kromer Print zeigte eindrücklich, wie ein traditionsreiches Unternehmen durch kontinuierliche Weiterentwicklung, Investitionsbereitschaft und Innovationskraft auch in einer sich stark verändernden Branche erfolgreich bleibt. Ein spannender Einblick in ein Lenzburger Unternehmen, das seine Wurzeln bewahrt und gleichzeitig konsequent in die Zukunft blickt.

Aarau wird zum Bauernhof

Landwirtschaft trifft Innenstadt

Am Samstag, 12. September, verwandelt sich die Aarauer Innenstadt von 9 bis 16 Uhr erneut in einen grossen Bauernhof unter freiem Himmel. Freuen Sie sich auf tierische Begegnungen, regionale Spezialitäten und spannende Erlebnisse rund um die Aargauer Landwirtschaft – mitten in der Stadt und bei freiem Eintritt.

Mit der Kutsche durch die Stadt: ZENTRUM Aarau lädt zu einer besonderen Fahrt durch die Innenstadt ein. BILD: ZVG



Ob neugierige Kinder, interessierte Erwachsene oder die ganze Familie: An zahlreichen Erlebnisposten gibt es viel zu entdecken. Beim beliebten Säulrennen wird mitgefiebert, auf der Gratis-Kutschenfahrt lässt sich die Innenstadt aus einer neuen Perspektive erleben und an der Milchbar darf selbst gemolken und ein feiner Milchshake genossen werden.

Ein besonderer Höhepunkt ist in diesem Jahr die interaktive Sonderschau zur Mutterkuhhaltung. Besucherinnen und Besucher erfahren auf spielerische Weise, wie Mutterkühe ihre Kälber aufziehen, weshalb das Tierwohl eine zentrale Rolle spielt und was hinter

dem Label Natura-Beef steckt. Ergänzt wird das Programm durch eine vielfältige Tieraussstellung sowie eindrückliche landwirtschaftliche Maschinen, die Gross und Klein zum Staunen bringen.

Organisiert wird der Anlass vom Bauernverband Aargau gemeinsam mit dem landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg. «Aarau wird zum Bauernhof» schafft Begegnungen zwischen Landwirtschaft und Bevölkerung und zeigt auf unterhaltsame Weise, woher unsere Lebensmittel kommen. Unterstützt wird der Anlass auch vom Aarauer Gewerbe, dem Verein ZENTRUM Aarau,

Aarau wird zum Bauernhof

Wann: Samstag, 12. September, 9 bis 16 Uhr
Wo: Markthalle/Innenstadt
Weitere Informationen unter:
landwirtschaft.ag/de/veranstaltung/aarau-wird-zum-bauernhof

welcher nicht nur die Kutschenfahrt sponsert, sondern auch die Innen- und die Altstadt mit Heuballen, Gratisäpfeln zum Mitnehmen und Sonnenblumen schmückt.

Magnetika, Densbüren

Wissenschaft zum Staunen und Mitmachen

Am Sonntag, 13. September, lädt die Magnetika in Densbüren von 10 bis 16 Uhr zu einem erlebnisreichen Familientag ein. Besucherinnen und Besucher entdecken die faszinierende Welt von Magnetismus und Technik auf spielerische Weise.



Entdecken, ausprobieren und staunen: Die Magnetika in Densbüren lädt zum Familientag ein. BILD: ZVG

lichkeit, einen eigenen kleinen Elektromotor zu bauen, machen Wissenschaft hautnah erlebbar. Dabei gilt: Zuschauen war gestern – bei der Magnetika darf ausprobiert, entdeckt und gestaunt werden.

Ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Überraschungen und Aha-Momenten erwartet die ganze Familie. Für die Kinderführungen um 10, 12 und 14 Uhr ist eine Anmeldung erforderlich: magnetika@kaisermatt.ch.